

**NEWS**

➤ **Platz zehn.** ZTE ist als erstes chinesisches Unternehmen in die Top-10-Anmelderliste des europäischen Patentamts aufgenommen worden. Nach Angaben des Patentamts hat der Telekommunikationsausrüster seine Position auf der Rangliste mit 1.184 Patentanmeldungen im Jahr 2012 von der 43. Stelle im Vorjahr auf den zehnten Rang verbessert. »Unser schnell wachsendes Patentportfolio wird die Position unseres Unternehmens auf dem europäischen Markt weiter stärken und die Gefahr von wettbewerbsrechtlichen Klagen deutlich reduzieren«, sagt Wang Haibo, Director of Legal Affairs ZTE. Für das kommende Jahr rechnet Haibo mit einigen Patenten im Zusammenhang mit LTE-Technologie und intelligenten Terminals.

➤ **Schutz vor Schäden.** Der E-Learning-Spezialist bit media ist für sein Lern- und Informationsprogramm »Social Media Guidelines« mit dem vebn Gütesiegel ausgezeichnet worden. Der Verband eLearning Business Norddeutschland (vebn) liefert anhand von 90 Prüfkriterien Transparenz für E-Learning-Käufer. Das einstündige Lernprogramm von bit gibt Mitarbeitern Verhaltensrichtlinien in die Hand, in welcher Form sie sich als private Nutzer von digitalen Netzwerken auch über ihre Arbeit und ihren Arbeitgeber äußern können, welche Inhalte sie aktiv in diesen Netzwerken über das Unternehmen kommunizieren dürfen oder sogar explizit sollen. Die Richtlinien schützen vor arbeitsrechtlichen Folgen und geschäftskritischen Imageschäden.



Marcus Mandl, Third Man:  
»Nicht ins Kastl-Denken verfallen.«

➤ **THIRD MAN**

## Mut zur Reduktion

Der Webagentur Third Man zufolge passieren mittlerweile 20 bis 30 % der Zugriffe auf Unternehmenswebsites über mobile Endgeräte. Dank der technischen Möglichkeiten von HTML5 und CSS3 sind eigene mobile Webseiten oft nicht mehr nötig. Mittels »Responsive Webdesign« entstehen flexible Webseiten, die die Bildschirmbreite des Endgeräts scannen und sich dann dem zur Verfügung stehenden Platz anpassen. Solche All-in-one-Lösungen sparen nicht nur Initialkosten, sondern langfristig vor allem Wartungskosten. Doch während die Technik dahinter relativ einfach ist, gibt es in Sachen Konzeption einige Herausforderungen. Marcus Mandl, Third Man: »Die Kernfrage ist immer: Was braucht der Nutzer? Und dann heißt es gnadenlos reduzieren. Details sind nice to have – wenn es die Situation erlaubt. Das erfordert Mut, auch auf Kundenseite, und jede Menge Denkarbeit. Die Kunst besteht darin, innerhalb der Grenzen neue Ideen zu entwickeln, ohne ins Kastl-Denken zu verfallen.«

➤ **UNIT-IT**

## Schnelles WLAN, schnelle Skifahrer

Unit-IT hat Ende Jänner das Hahnenkamm-Rennen in Kitzbühel mit WLAN-Infrastruktur aus-

gestattet. Denn: Gemäß dem aktuellen Weltcup-Reglement ist den Trainern und Athleten in bestimmten Bereichen ein freier Internetzugang mittels WiFi zu ermöglichen. Hermann Stanger, Technikleiter des Kitzbüheler Ski Clubs, erinnert sich: »Wir haben

bereits früh begonnen, uns mit den Details der Anforderungen auseinanderzusetzen und die Lieferanten zu evaluieren. Neben den umfangreichen Verkabelungsarbeiten war die technische Umsetzung gefragt. Nach sorgfältiger Prüfung aller Angebote fiel die Wahl auf unit-IT zusammen mit der Muttergesellschaft Atos.« Es galt, den Internetzugang für offizielle Organe zur Nutzung hoher Datenübertragungsraten zur Nutzung für Livetiming und TV-Stream auf der gesamten Rennstrecke bereitzustellen. Damit wurden den internationalen Teilnehmern, im Speziellen den Teams und Medien, Roaminggebühren erspart. Zum Einsatz kamen



Skalierbares WiFi-Netz von unit-IT und dem Kitzbüheler Ski Club erkennt auch unautorisierte Access-Points und alarmiert.

die speziell für den Einsatz im Außenbereich entwickelten Motorola AP7181 und AP7161. Die Hochleistungs-Access-Points gewährleisten bei extremen Temperaturen von -40 bis +70 Grad WLAN-Verfügbarkeit – auch bei Schnee, Regen und Wind.

NEWS

➤ **Plattform für alle.** Heutzutage müssen Unternehmen die unterschiedlichsten mobilen Endgeräte konfigurieren, verwalten, überwachen und dabei auch die Unternehmenssicherheit gewährleisten. »datomo Mobile Device Management« ist eine europäische MDM-Lösungen, die als Antwort auf die steigende Gerätevielfalt, steigende Anforderungen an eine mobile Verwaltungsoberfläche und daraus resultierende Ansprüche an Sicherheit und Schutz unternehmensinterner Daten gilt. Die Lösung unterstützt alle gängigen mobilen Endgeräteplattformen – Apple, BlackBerry, Android, Symbian, Bada, Windows Phone, Windows Mobile, Java-enabled Phone und HP/Palm WebOS Endgeräte.

➤ **Zusammenarbeit in .de** Bechtle und IBM erweitern ihre Zusammenarbeit im Bereich Managed Services. Die Vereinbarung sieht den Wechsel von bis zu 60 Mitarbeitern aus dem Bereich IBM Business Services vor. Der entsprechende Vertrag soll mit 1. April 2013 in Kraft treten. Die zu Bechtle wechselnden Mitarbeiter sind flächendeckend in Deutschland bei Kunden vor Ort tätig. Dabei handelt es sich um verschiedene Großkonzerne sowie mittelständische Unternehmen.

➤ **Eigene Anwendung.** Mehrere Dokumente zu einer einzigen Gesamtdatei zusammenfügen, war bisher ein integrativer Bestandteil des eDocPrintPro-PDF/A-Druckertreibers bei X.KEY. Nun gibt es EasyMerge auch als Stand-alone-Tool. PDF- und PDFA-Dokumente können aus dem Dateisystem mit Drag & Drop oder direkt über den eDocPrintPro-Druckertreiber eingefügt werden. Die Reihenfolge ist auch nachträglich änderbar.



2,8 Petabyte Speicher für Vatikanische Apostolische Bibliothek.

EMC

## Speicher für Vatikan

Die Vatikanische Apostolische Bibliothek ist eine der ältesten Bibliotheken der Welt und enthält einige der seltensten und wertvollsten noch existierenden Dokumente, wie die 42-zeilige Gutenberg-Bibel in Latein, das erste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch, das zwischen 1451 und 1455 entstand. EMC unterstützt die Vatikanische Bibliothek dabei, empfindliche Texte, die durch wiederholtes Lesen erheblich abgenutzt oder sogar beschädigt werden können, gemäß einer ISO-Norm zu digitalisieren. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das von Generationen gesammelte Wissen auch künftig ungehindert zugänglich ist. Das Sponsoring von EMC ist Teil der Information Heritage-Initiative. Gemeinsam mit seinem Systemintegrationspartner Dedagroup stellt EMC in der ersten Phase des neunjährigen Projektes 2,8 Petabyte zur Verfügung – ausreichend Speicherkapazität, um die 40 Millionen Seiten digital auf Lösungen wie Atmos, Data Domain, EMC Isilon, Networker und VNX zu speichern. Diese erste Phase wird voraussichtlich drei Jahre dauern und beinhaltet auch die Digitalisierung von Werken von Homer, Sophokles, Platon und Hippokrates oder den »Code B«, eines der ältesten noch erhaltenen Manuskripte der griechischen Bibel aus dem 4. Jahrhundert.

RIVERBED

## Größere Unterstützung

Riverbed ist Experte für Application Performance und hat eine neue Version des Whitewater-Betriebssystems (WWOS) vorgestellt, die nun auch Amazon Glacier Storage und Google Cloud

Storage unterstützt. Mit dem WWOS 2.1 können Betriebskosten reduziert und Daten in Cloud-Storage-Diensten besser gesichert werden. So wird auch die Disaster-Recovery-Bereitschaft verbessert. Darüber hinaus gibt es bei Riverbed

nun größere virtuelle White-water-Appliances, mit denen Kunden mehr Möglichkeiten für Disaster Recovery haben, größere Datenmengen nutzen und mehrere Appliances in einer Management-Konsole einfacher verwalten können.



Riverbed mit mehr Cloud-Stream-Unterstützung und größeren Appliances.

Foto: Vatikan, Riverbed, Ffaly



➤ MASS RESPONSE

## Abgewickelte Stimmen

Deutschland sucht den Superstar: Nicht nur die Finalisten kommen in den TV-Liveshows zum Einsatz, auch ein Wiener Unternehmen hat seine Finger im Spiel. Mass Response Service hat die Technologie für das »DS-DS«-Televoting entwickelt. Für Digame Mobile, den offiziellen Votingpartner des Privatsenders RTL, laufen die eingehenden SMS- und

Anrufstimmen über die Plattform des Telekommunikationsunternehmens. »Wir begleiten »DSDS« nun schon einige Jahre als Techniklieferant und freuen uns auch heuer wieder auf spannende Votings und glühende Telefonleitungen«, sagt Markus Windstor, Technischer Leiter Mass Response. »Die Liveshows sind die optimale Generalprobe für das größte Televotingevent des Jahres, den im Mai stattfindenden Eurovision Song Contest.« Auch dort wird die elektronische Stimmgabe über die Lösung der Wiener abgewickelt.



Vernetzter Zeitungsständer als Kooperation von APA, Freewave und Wiener Kaffeehäusern.

➤ APA-DEFACTO, FREEWAVE

## Kaffeehauskultur

In einigen Wiener Kaffeehäusern können Gäste ab sofort auf ihren Smartphones, Tablets oder Laptops österreichische und internationale Zeitungen in E-Paper-Form lesen. Über kiosk.at stehen tagesaktuell 122 Magazine und Zeitungen bereit. Die Serviceleistung ist im März in ausgewählten Kaffeehäusern wie dem Café Landtmann, Café Prückel, Café Hummel, Café Sperl, Café Weimar und dem Café Museum gestartet. »Die Wiener Kaffeehauskultur stand schon immer für Offenheit. Aus diesem Grund freuen wir uns sehr, als Pioniere in unserem Gewerbe allen Gästen neben besten Kaffeespezialitäten auch eine breite Palette an Zeitungen digital anbieten zu können«, so Maximilian Platzer, Obmann des Klubs der Wiener Kaffeehausbesitzer. Inhaltliche und technische Leistung im Hintergrund bieten Freewave und APA-DeFacto.

INTERVIEW

## »Kosten senken und Unabhängigkeit erhöhen«

Malcolm Herbert, Director of Infrastructure Consulting EMEA bei Red Hat, über die Vorzüge einer Open-Source-Strategie beim Umstieg auf die Cloud.



Malcolm Herbert, Red Hat, »Cloud-Technologie ist eine Evolution, keine Revolution.«

**Warum sollten Unternehmen beim Cloud Computing auf Open-Source-Software setzen?**

**Malcolm Herbert:** Durch einen Umstieg auf die Cloud können Unternehmen beweglicher werden und schneller auf Änderungen reagieren. Dazu ist allerdings eine neue Softwarearchitektur nötig. Setzen die Unternehmen hier auf eine breit angelegte Open-Source-Strategie, können sie die Kosten senken und die Unabhängigkeit von proprietären Softwareanbietern vergrößern. Dabei können sie auf die Community bauen, denn zu den größten Stärken von Open Source gehört es, dass die Community Lösungen entwickelt und allen zur Verfügung stellt.

**An welchen Lösungen für das Cloud Computing arbeitet die Community?**

**Herbert:** Am Platform-as-a-Service-System OpenShift etwa oder der Cloud-Management-Applikation CloudForms, die bereits zahlreiche Funktionalitäten und Werkzeuge bereitstellen. Community-Entwicklungen entstehen auch um OpenStack – ein Softwareprojekt, das eine freie Architektur für Infrastructure-as-a-Service zur Verfügung stellt.

**Worauf sollten die Unternehmen bei einem Umstieg auf die Cloud achten?**

**Herbert:** Es ist wichtig, dass sie nichts überstürzen. Die Einführung der Cloud-Technologie sollte eine Evolution sein, keine Revolution. Die Flexibilität, die Open-Source-Lösungen von Natur aus innewohnt, ist geradezu ideal für solch ein organisches Vorgehen.

➤ POLYCOM

## Polycom erweitert Portfolio

Ein Videoraumsystem speziell für Microsoft Lync 2013, eine Multi-Way Content-Sharing App sowie weitere interoperable Lösungen ergänzen nun das Angebot bei Polycom. Insgesamt bietet der Hersteller 40 Video-, Sprach- und Content-Sharing-Lösungen, die mit Microsoft Lync interoperabel oder dafür optimiert sind. Das neue Raumsystem beinhaltet Kamera- und Mikrofon-Optionen sowohl für herkömmliche Frontkameras als auch für 360-Grad-Kameras in der Tischmitte, Monitore mit Touchscreen sowie einen Touch-Controller für die Tischplatte. Das System ist speziell auf Lync 2013 ausgelegt, um das Lync-Nutzererlebnis auf Video-Konferenzräume auszuweiten. So sind Funktionen wie Präsenzanzeige, Kontaktsuche und Instant Messaging Teil der Lösung. Im Februar gab Polycom weiters die mögliche Übernahme von Senti bekannt. Der Microsoft-Gold-Partner ist Experte für Microsoft, Video Collaboration, Cloud- und Networking-Services.

➤ NTT DATA

## Umsatzwachstum

Der IT-Services-Anbieter NTT Data hat weltweit einen Umsatz von einer Milliarde Dollar mit Softwareservices im SAP-Umfeld erreicht. Das gab der Konzern nach Abschluss des dritten Quartals des laufenden Fiskaljahres Ende Februar bekannt. Besonders starkes Wachstum verzeichnete NTT Data im



Ausblick auch am iPad: Gaulhofer setzt auf Lösung von Logicx.

➤ LOGICX

## App für Gaulhofer

Gaulhofer Fenster und Türen ist einer der führenden heimischen Fenster- und Türenhersteller mit Sitz in Übelbach bei Graz. Orientierten sich bis vor kurzem Tablets und deren spielerische Anwendungen noch an den Bedürfnissen privater Nutzer, erobern hochwertige, mobile Lösungen heute den Businessbereich. Der heimische IT-Spezialist Logicx hat gemeinsam mit Gaulhofer eine iPad-Lösung geschaffen, die technische Innovation und Designqualität in der Kundenkommunikation optimiert. »Mit der Gaulhofer-App sind unsere Berater und Fachpartner in der Lage, die besonderen Vorteile unserer Produkte noch gezielter präsentieren zu können. Mit dem multimedialen Produktkatalog hat unser Partner Logicx eine unkomplizierte und vor allem überzeugende Lösung dafür geschaffen«, resümiert Geschäftsführer Manfred Gaulhofer.

Markt für mittlere und große Unternehmen. Im Rahmen der umfassenden »Global ONE Strategy« werden alle SAP-Ressourcen innerhalb von NTT Data gebündelt. Dies ermöglicht eine optimale Kundenberatung. Der Ansatz bildet die Grundlage für das zweistellige Wachstum in diesem Segment.

➤ DANUBE IT

## Verschmolzen

Nach der Übernahme und Integration der mii marcus izmir informationsma-

nagement GmbH durch den Wiener Rechenzentrumsbetreiber Danube Data Center im vergangenen Jahr sind die Unternehmen mit Jahresbeginn zur Danube IT Services GmbH, kurz DanubeIT, verschmolzen.

Das neue Unternehmen wird sowohl die Rechenzentrumsleistungen erbringen als auch die Betreuung der Kunden vor Ort anbieten und verstärkt Public-Cloud-Lösungen integrieren. Auch Softwareentwicklung und Identity Managementlösungen werden von DanubeIT angeboten.

NEWS

➤ **Zusammenarbeit.** Aspect Software, Anbieter von Lösungen für den Kundenkontakt und Enterprise Workforce Optimierung, arbeitet mit dem GPN Telecom zusammen. Die Österreicher vertreiben die Softwarelösungen von Aspect und bieten Implementierungsdienste an. GPN Telecom versorgt Unternehmen aller Größen mit Kommunikationslösungen in der Cloud. Basis ist eine Microsoft-Lync basierte Unified-Communications-Lösung mit Festnetz- und IP-Integration.

➤ **Signaturservice** Das GIS Gebühren Info Service (GIS) setzt auf das Know-how von hpc Dual, um Gebühren- sowie Ökostromgebührenbefreiungsbescheide elektronisch zu signieren. Abgewickelt wird der gesamte Prozess über die Software »SendStation«, eine von hpc entwickelte innovative Technologie, mittels derer Dokumente digital signiert und auch versendet werden können.

➤ **Flexible Anlage.** Der IP-Telefonsystem-Hersteller 3CX hat seine Lösung erfolgreich bei einem österreichischen Logistikunternehmen installiert. 3LOG Premium Logistics mit Sitz in Wien konnte damit seine jährlichen Telefonkosten um 80 Prozent senken. Vor dem Wechsel zu 3CX war bei 3LOG eine Asterisk-PBX im Einsatz. 3CX ist flexibler administrierbar und bietet eine nahtlose Integration mit mobilen Endgeräten. Damit können Mitarbeiter mit Android- und iOS-basierten Smartphones nun ohne teure Rufumleitungen Anrufe über ihre Bürodurchwahl tätigen und empfangen. 3CX bietet professionelle Callcenter- und UC-Funktionen. Installation und Konfiguration der neuen Telefonanlage passierte bei dem Kunden 3LOG durch den 3CX-Partner headON.